

Einladung

Wohin entwickelt sich unsere Gesellschaft?

Philosophische Betrachtungen, Gedanken und Einschätzungen
zur Entwicklung der Gesellschaftsformen

- Feudalismus
- Kapitalismus/"real existierender Sozialismus"
- Globalismus (???)

von der ⇒ Bodenproduktion über die ⇒ Industrieproduktion zur ⇒ Bildungsproduktion.

Wo bleibt dabei die Utopie der Gerechtigkeit?

*Ein Abend zum Nachdenken, Mitdenken und Weiterdenken ...
mit*

Dr. Xaver Brenner, München*)

**Dienstag, 17. Februar 2009 von 17 Uhr bis 20 Uhr
Gewerkschaftshaus München, Raum 017
Schwanthalerstraße 64, 80336 München**

Für Getränke und Imbiss wird gesorgt.

Wir würden uns freuen, Euch/Sie zu dieser etwas außergewöhnlichen Abendveranstaltung begrüßen zu können. Für die Planung erbitten wir eine **Rückmeldung** beim Bildungswerk der ver.di in Bayern e.V., Schwanthalerstraße 64, 80336 München, Auskünfte unter Telefon 089/599773333, **formlose Anmeldung** über Fax 089/599773099 oder per E-Mail: sekretariat@verdi-bw-bayern.de **bis spätestens 09. Februar 2009.**

Mit kollegialen Grüßen

Barbara Zahn
Vorsitzende

*) weitere Informationen a. d. Rückseite



Das Bildungswerk der ver.di in Bayern e.V. ist zertifiziert nach dem Qualitätsstandard BQM

... seit über 30 Jahren staatlich anerkannte Erwachsenenbildungseinrichtung

Der Referent, Dr. Xaver Brenner,



ist philosophischer Berater. Er arbeitet seit vielen Jahren in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit, an Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen. Sein Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet einer neuen Ethik. Er forscht über das Thema dynamischer Gesellschaftssysteme unter der Fragestellung: Wie können Gesellschaften sich gerechter, freier und verantwortungsvoller entwickeln? Dabei spielt die Utopie der sozialen Gerechtigkeit die zentrale Rolle. Wer Zukunft gestalten will, der muss den Platz der Sorge mit Hoffnung erfüllen. Das fehlt zur Zeit in unserer Gesellschaft.

Zur aktuellen Finanzkrise meint Xaver Brenner u.a.:

“An dieser Krise kann man sehr gut sehen, wie wir die geistig-soziale Ebene vernachlässigt haben. Wir sind vorrangig nicht Eigentümer von Dingen. In einer Gesellschaft, die auf wechselseitige Anerkennung aufbaut, sind wir Eigentümer von geistigen Gütern, wie Vertrauen, Sicherheit des Sozialsystems und auch des Geldwesens. Der Staat ist nur eine weitere geistige Organisationsform, die uns eigentlich gehören sollte. Die Marktspekulanten haben uns jetzt gerade vorgemacht, wie man die geistige Ebene nutzen kann, um die anderen Gesellschaftsmitglieder zu übervorteilen. – Was wir also z.B. hier brauchen, das ist ein Bewusstsein über die Prozesse der Übervorteilung der Übervorteilten (die Börsenhaie übervorteilen das Publikum, aber die gehen schon zu den Übervorteilern hin, weil sie wünschen, dass ihnen beim Geschäft der Übervorteilung anderer Aktienbesitzer geholfen wird). Hier findet z.Zt. die größte Enteignung der Bevölkerung statt. Das Recht auf das geistige Eigentum muss deshalb heute ganz anders gesehen werden. Wir sind die Eigentümer der Gesellschaftsebene. Die ist bedroht. Die materielle Seite ist nur der Ausfluss davon.“

Ein aktuelles Script von Dr. Xaver Brenner

„Die Utopie der Gerechtigkeit – Thesen zur Finanzkrise“

senden wir auf Anforderung per Mail, Fax oder postalisch gerne zu.